



## Verhaltenskodex Prävention sexualisierter Gewalt

**Gemäß unserem Leitbild ist der TV 21 Büchenbach ein gemeinnütziger Verein, der allen Menschen offensteht. Unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, Hautfarbe und Alter. Wir lassen keinen Raum für Rassismus und Diskriminierung jeglicher Art. Wir treten aktiv für den Schutz und die Förderung unserer Kinder und Jugendlichen und jedes anderen auf der Basis dieser Werte ein. Der TV 21 Büchenbach toleriert keinerlei physische oder psychische Gewalt, insbesondere keine sexuelle Gewalt oder sexualisierte Übergriffe in Worten, Gesten, Handlungen und Taten. Dementsprechend schulen wir auch unsere Trainer und Verantwortlichen. Ökologische Nachhaltigkeit und Schonung von Ressourcen beziehen wir in unser Handeln mit ein. Die Werte unseres Grundgesetzes sind für uns freiwillige Verpflichtung: wir leben und vertreten sie!**

In diesem Sinne verpflichten wir uns alles zu tun, damit im TV21 Büchenbach keine Grenzverletzungen, kein sexueller Missbrauch und keine sexualisierte Gewalt möglich werden.

Wir respektieren die individuelle Persönlichkeit, insbesondere die von Kindern und Jugendlichen und bringen ihnen Wertschätzung und Vertrauen entgegen.

Wir respektieren die individuellen Grenzempfindungen von allen Sporttreibenden oder ehrenamtlich Tätigen.

Wir nehmen insbesondere die individuellen Empfindungen der Kinder und Jugendlichen zu Nähe und Distanz gegenüber anderen Menschen ernst und respektieren ihren persönlichen Schutzraum.

Die Mitarbeiter, Trainer, Übungsleiter, Betreuer und Funktionäre (m/w/d) haben eine besondere Vorbild-, Vertrauens- und Autoritätsstellung gegenüber den Mitgliedern. Sie werden in der Prävention sexualisierter Gewalt und dem korrekten Verhalten im Verdachtsfall geschult.

Abwertendes sexistisches, diskriminierendes, rassistisches und gewalttätiges Verhalten, ob in Wort oder Tat, werden von uns nicht akzeptiert. Wir versuchen dagegen aktiv Stellung zu beziehen. Dazu gehört auch, dass wir Grenzüberschreitungen durch andere Mitarbeitende und Teilnehmende in Gruppen oder Mannschaften bewusst wahrnehmen und sie nicht vertuschen.

Im „Konfliktfall“ ziehen wir- wenn nötig - fachliche Unterstützung und Hilfe hinzu und informiere die Verantwortlichen auf der Leitungsebene.

Dabei steht der Schutz der Betroffenen an erster Stelle.

Wir wollen

- Potentiellen Tätern den Zugang zu Kindern und Jugendlichen erschweren.
- Verhaltensregeln für den Umgang bei Verdachtsfällen und tatsächlichen Übergriffen leben.
- Kinder und Jugendliche, die sexuelle Gewalt erlebt haben, stärken.